

Virtueller 360-Grad-Rundgang

Bildung | Zinzendorfsschulen bieten besondere Besichtigung im Internet

An den Zinzendorfsschulen in Königsfeld ist ab sofort jeder Tag ein Tag der offenen Tür. Dank 360-Grad-Rundgängen im Internet ist eine Besichtigung der Schulen nun das ganze Jahr über Corona-konform möglich.

Königsfeld. Es gibt verschiedene Gründe, weshalb eine ausgiebige Besichtigung der Zinzendorfsschulen manchmal nicht möglich ist – sei es die Pandemie, eventuell die weite Anreise oder vielleicht auch Terminprobleme. Das alles spielt laut einer Pressemitteilung der Schulen jetzt keine Rolle mehr, denn inzwischen können die verschiedenen Häuser des Königsfelder Schulwerks virtuell besichtigt werden. Dank der 360-Grad-Rundgänge können Eltern und Kinder gewissermaßen in die verschiedenen Klassen- und Internatszimmer eintreten.

Sie können sehen, wo Computerräume und Mediothek sind, das Kunstatelier und die Aufenthaltsräume besichtigen, die Unterrichtsräume der Fach- und Berufsfachschulen oder sich im geräumigen Lernatelier, das unter dem neuen Dach des Hauses Spangenberg entstanden ist, umsehen.

Der auf virtuelle Rundgänge spezialisierte Fotograf Martin Sapel ist viele Tage lang mit seiner Spezialkame-



Raum für Raum hat Martin Sapel mit der Spezialkamera Fotos der verschiedenen Gebäude der Zinzendorfsschulen gemacht.

Foto: Zinzendorfsschulen

ra, die über neun Linsen und 134 Megapixel verfügt, von Raum zu Raum gegangen. Dabei entwickelte er ein Konzept, wo er das Gerät am besten aufstellt, um tausende Bilder aufzunehmen. Allein im Bereich Mönchweilerstraße seien hierbei knapp 10 000 Quadratmeter abgelichtet worden, berichtet die Schule.

Auch die Internatsgebäude wurden hierbei mit aufgenommen, so dass sich Interessenten schon vorab ein Bild von den Zimmern und den Gemeinschaftsräumen machen können. Spiegel, Fenster und andere reflektierende

Gegenstände musste der Fachmann dabei definieren, damit diese per Computer herausgerechnet werden können.

»Die klassische Fotografie und auch das konventionelle Video können einen Besuch vor Ort nur sehr begrenzt ersetzen, wenn es darum geht, sich einen Eindruck von Räumlichkeiten zu verschaffen«, weiß Sapel. »Um zum Beispiel ein Internat halbwegs vollständig abzubilden, müssen sich Interessenten online durch zahllose Bilder oder Stunden von Videomaterial arbeiten. Ein echtes Ge-

fühl für den Raum entsteht dabei jedoch selten. Außerdem entscheidet hier der Fotograf, was den Betrachter interessiert und nicht der Betrachter selber.«

Die virtuellen Rundgänge hingegen lassen zu, dass sich Besucher genau das ansehen können, was für sie von Bedeutung ist. Um die Orientierung nicht zu verlieren, bieten sie auch noch eine Ansicht wie in einem Puppenhaus und eine Übersicht über die einzelnen Stockwerke.

Die Rundgänge sind im Internet zu sehen unter: www.zinzendorfsschulen.de